Joasch – ein jüdischer König, der im Allerheiligsten aufgewachsen ist

6. August 2023 – 19 Av 5783



Joasch (Jehoasch, Joass) war der achte König von Juda. Solange sein Lehrer und Mentor, der Hohepriester Jehojada, lebte, blieb Joasch rechtschaffen, aber danach begann er zu sündigen, indem er die Baals und Ascheras anbetete und das Volk verführte. Er hörte nicht auf die Propheten des Höchsten, die ihn vor der kommenden Strafe warnten, und befahl sogar, einen von ihnen, den letzten, der ihn rief, zu steinigen.

Zur Strafe schickte Gott das Heer von Aram nach Juda, und obwohl es nur klein war, übergab Er das stärkere Heer von Joasch in die Hände des Feindes. Alle Adligen wurden getötet, und Joasch selbst wurde schwer gefoltert. Schließlich wurde eine Verschwörung gegen ihn geschmiedet, um den ermordeten Propheten Zacharia, den Sohn des gerechten Jehojada, zu rächen, und so Joasch wurde getötet.

Seine Amtszeit auf dem Thron ist mit 40 Jahren[1] eine der längsten.

Joaschs Familie

Joaschs Vater war Ahasjahu, der sündige König von Juda, der die Namen Gottes in der Tora auslöschte, um an ihrer Stelle die Namen von Götzen zu schreiben. Seine Mutter Tzivya hingegen war eine rechtschaffene Jüdin aus Beer Scheva[2]. Auch unter Joaschs entfernteren Vorfahren gab es sowohl große Gerechte als auch große Sünder, darunter alle Könige von Juda und des Königreichs Israel. Seine Urgroßväter waren zum Beispiel Jehoschafat, der gerechte König von Juda, und Ahab, der sehr sündige König von Israel, und seine Großväter waren Jehoram, der König von Juda, der, nachdem er eine heidnische Frau geheiratet hatte, bald von der Tora abwich, und Joram, ein heidnischer Mann, der auf dem Thron des Königreichs Israel saß.

Joaschs Geschichte

Nachdem Jehu, der gesalbte König Israels, Joaschs Vater Ahasjahu getötet hatte, dachte Ahasjahus Mutter Athalja beim Anblick ihres toten Sohnes nur noch an die Machtergreifung und rottete ihre Enkelkinder sofort aus – bis auf Joasch allein. Aber sie wusste lange nicht, dass er noch lebte.

Und es geschah Folgendes. Jehoschewa, die Frau des Hohepriesters Jehojada, die die Tante von Joasch war, stahl ihn, als er ein Jahr alt war und unter den toten Königskindern lag, und gab ihn ihrem Mann. Der Hohepriester brachte ihn mit seiner Amme im Tempel unter, in einem Raum neben dem Allerheiligsten, den kein Außenstehender betreten durfte.

Und dort versteckte sich Joasch sechs Jahre lang – bis er sieben Jahre alt war[3]. Dann holte Jehojada den Königssohn aus seinem Versteck und versammelte Verbündete, die Gott treu waren, und bereitete seine Krönung vor.

Jehojada salbte den Königssohn mit Salböl, setzte ihm eine Krone auf und gab ihm eine Torarolle, die der König gemäß dem Gebot immer bei sich tragen sollte. Trompeten bliesen, und das

Volk von Juda, das den Tempel gefüllt hatte, jubelte und rief: “Der König soll leben!” Diejenigen, die später von dem Ereignis erfuhren, eilten mit Jubelschreien zum Ort des Geschehens.

Athalja rechnete nicht mit einem Trick, da sie sicher war, dass die rechtmäßigen Erben nicht mehr am Leben waren. Als sie die Klänge der Feier aus dem Tempel hörte, ging sie dorthin und war schockiert über den Anblick, der sich ihr bot. In der Mitte der jubelnden Menge stand ein Junge, der mit einer Königskrone gekrönt war und eine Schriftrolle in den Händen hielt. Als sie das sah, schrie sie auf: “Verrat, Verrat!” Auf das Wort des Hohenpriesters hin wurde sie von Wachen umringt – in diesem Geleit ging Athalja zum Palast und wurde dort durch das Schwert getötet[4].

Jehojada gab Joasch zwei Frauen, und er hatte Söhne und Töchter von ihnen[5].

König Joasch war zu Lebzeiten des Hohenpriesters ein sehr gerechter Mann. Der Tempel, der von Athalja und ihren Söhnen zerstört worden war, wurde wieder aufgebaut, und es wurden wieder Opfer gebracht.

Das änderte sich jedoch nach dem Tod von Jehojada (er wurde 130 Jahre alt und wurde sogar mit den Königen begraben[6]).

Als der Hohepriester begraben wurde, kamen die Adligen des Staates zu König Joasch und sagten: Zweifellos ist er selbst eine Gottheit[7] – denn er hielt sich sechs Jahre lang in der Nähe des Allerheiligsten auf und kam in Frieden wieder heraus[8].

Wie es ihnen gelang, Joasch davon zu überzeugen, dass er eine Gottheit sei, ob er eine sehr beeinflussbare Person war, eine große Einbildung hatte oder beides, ist schwer zu sagen, aber Tatsache ist, dass er tatsächlich glaubte, was sie sagten, und später – zusammen mit den Adligen, die ihn verführt hatten – dem Heidentum zu frönen begann.

So entfremdete er sich vom Haschem (Gott), und durch sein Beispiel verführte er auch das Volk, was natürlich den Zorn des Schöpfers erregen musste.

Der Schöpfer sandte Propheten, um das Volk zum Ihm zurückzurufen, und sie warnten vor der Strafe, die alle treffen würde, die sich vom Schöpfer entfernten. Aber diejenigen, die vom wahren Weg abkamen, hörten nicht auf die Propheten. Und als Zacharia, der Sohn des Hohenpriesters Jehojada, mit einer Prophezeiung kam und mit harten Kritik in seinen Worten, wurde er auf Befehl des Königs gesteinigt. “Und der König Joasch dachte nicht an die Gunst, die ihm Jehojada, dessen Vater, erwiesen hatte, und tötete seinen Sohn”, heißt es in Divrei haYamim II[9].

Zur Strafe schickte Gott das Heer von Aram gegen Joasch. Obwohl es nur ein kleines Heer war, gab Gott das Volk Juda in ihre Hände, obwohl sie eine viel größere Streitmacht auf ihrer Seite hatten. Alle Fürsten wurden getötet, und die gesamte Beute ging an den König in Damaskus. Joasch selbst wurde gefoltert, aber nicht getötet, und er blieb in einem schweren Zustand.

Da reifte in seiner Mitte eine Verschwörung gegen ihn heran, und aus Rache für das Blut des Sohnes von Jehojada wurde er in seinem eigenen Bett ermordet.

Joasch wurde auf einem gewöhnlichen Friedhof und nicht in einer königlichen Grabstätte beigesetzt [10]. Nach ihm regierte sein Sohn Amatsyahu.

Welcher der Könige des Königreichs Israel regierte zu seiner Zeit?

Während Joasch 40 Jahre lang in Juda regierte, gab es im Königreich Israel drei aufeinander folgende Könige: Jehu, dann seinen Sohn Jehoahas und schließlich Jehoahas’ Sohn Jehoasch (der Namensvetter des Königs von Juda, Joasch, nur ein kleiner Unterschied in der Aussprache seines Namens).

Fußnoten:

[1] Melachim II, 12:2; Divrei haYamim II, 24:2.
[2] Ebd.
[3] Melachim II, 11:3; Divrei haYamim II, 23.
[4] Melachim II, 11:20.
[5] Divrei haYamim II, 24:3.
[6] Divrei haYamim II, 24:15-16.
[7] Divrei haYamim II, 24:17. Schmot des Sklaven zu Kap. Va’er, 8.
[8] Midrasch Schmot Rabbah zu Kap. Vaera, 8.
[9] Divrei haYamim II, 24:21.
[10] Divrei haYamim II, 24:17-27.

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.